



Altmühl – Jura

Energiegenossenschaft eG

Nachhaltige Entwicklung braucht verantwortliche Bürger.

**„Die Energieherstellung muss in der Hand der Bürger,
nicht der Großkonzerne und der Staaten liegen.“**

(Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, Physiker und Gründer der Initiative Global Challenges Network)

Wir, in der Altmühl-Jura-Region



Photovoltaik Freiflächenanlagen

Die **AJE eG** hat sich schon längerfristig mit dem Thema von PV- Freiflächenanlagen beschäftigt.

Aktuell sind **in unserer Region** sehr **viele Projektanten auf der Suche** nach geeigneten Flächen. Die Wertschöpfung für diese Anlagen bleibt jedoch nicht in der Region. Die Anlagen werden vorrangig für institutionelle Anleger entwickelt und dann an das Höchstbietenden verkauft. Eine Bürgerbeteiligung vor Ort ist deshalb grundsätzlich nicht gewünscht.

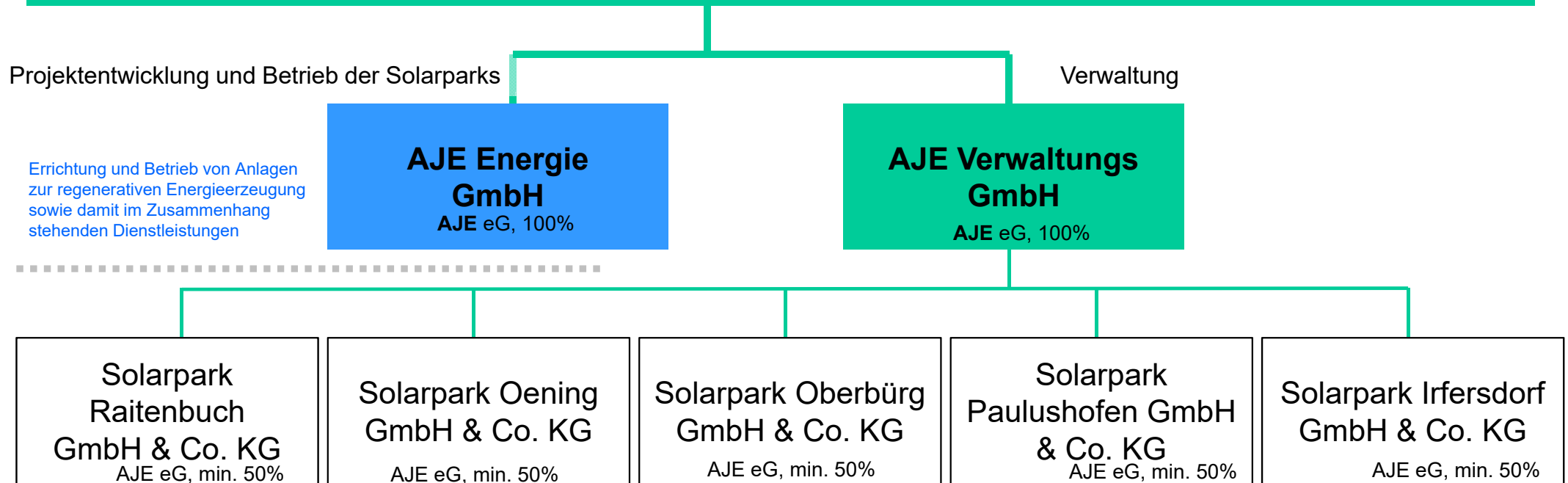
Im Gegensatz dazu möchte die AJE eG die Thematik regional mit dem Fokus auf vorrangige Bürgerbeteiligung umsetzen. Dazu wurden bereits erste Schritte zur **Planung von Bürgersolarparks** in die Wege geleitet.

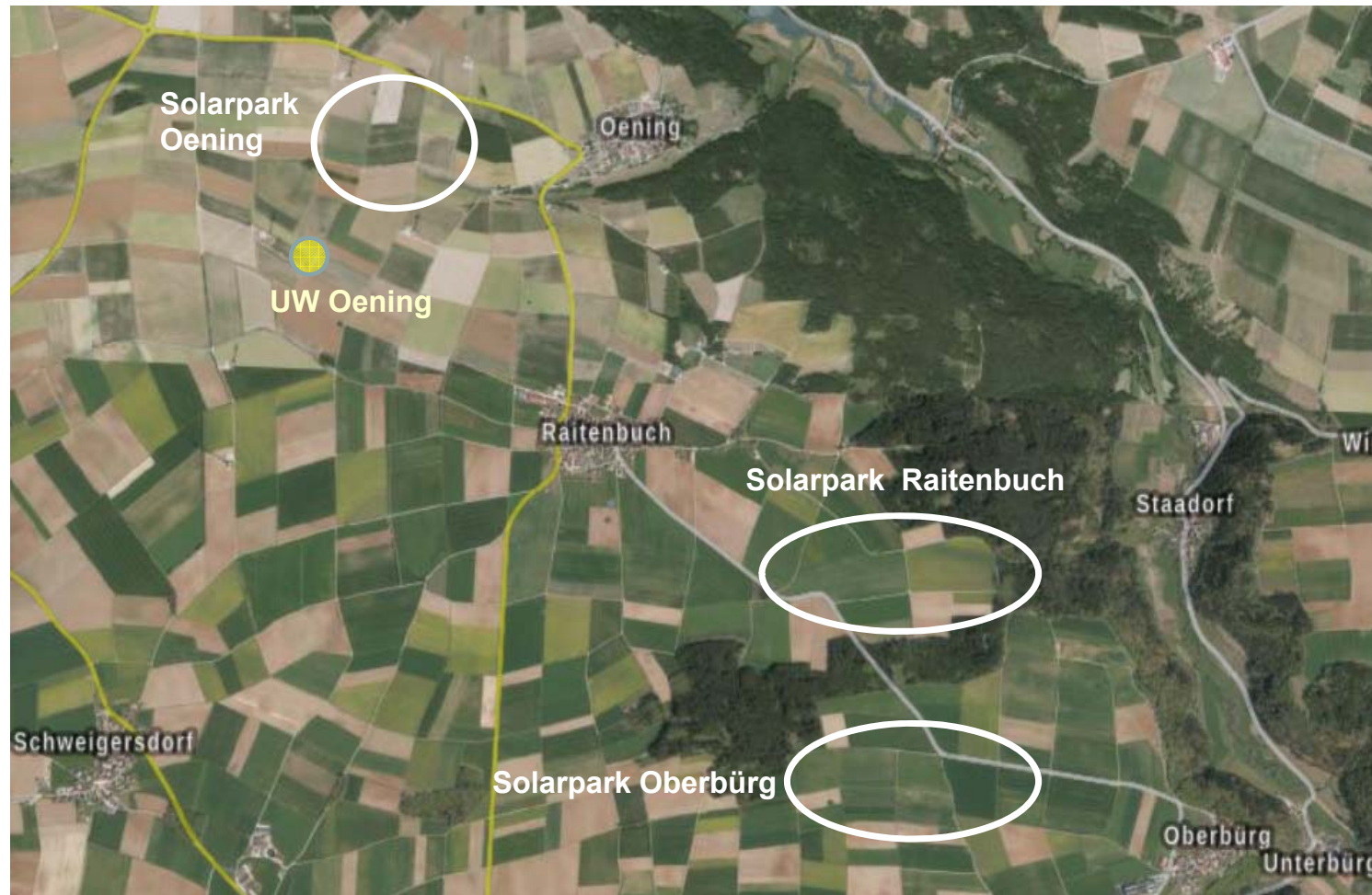
In den **Gemeinden Beilngries, Berching und Dietfurt** sollen **Bürgersolarpark mit einer Leistung bis zu 15 MWp** errichtet und eigenständig betrieben werden. Durch die Bürgerbeteiligung verbleibt die **Wertschöpfung in unserer Region**.

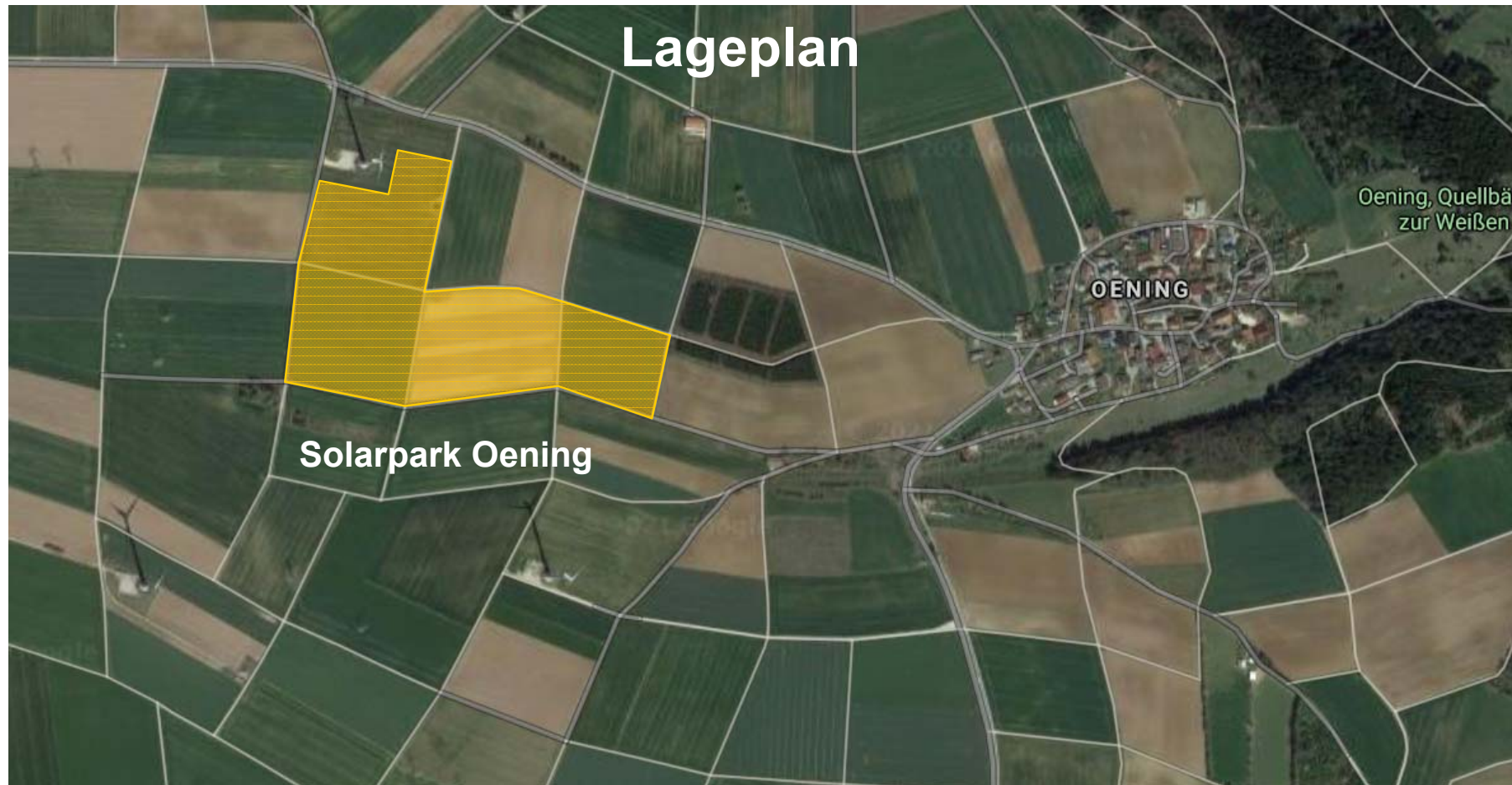


Struktur der Gesellschaften

Altmühl Jura Energiegenossenschaft eG









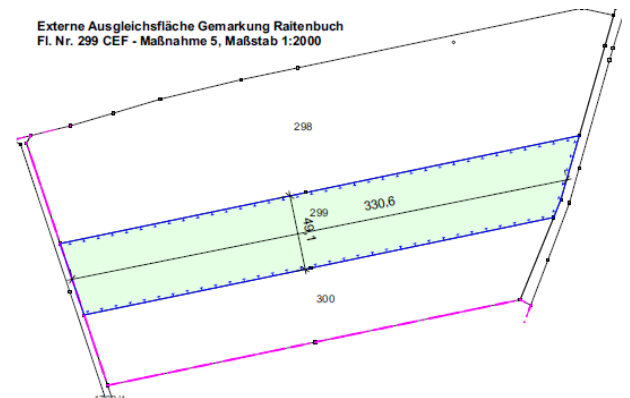
Technische Rahmenbedingungen Solarpark Oening

- Geplante Leistung: ca. 14.000 kWp (14 MWp)
- spezifische Einspeisung: ca. 1000 - 1100 kWh/kWp pro Jahr
- Jahrlicher Energieertrag: ca. 14.700.000 kWh/Jahr
- Vergütung: gemäß Zuteilung aus dem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur
- Grundstück Gesamtfläche: ca. 12,7 ha (ohne Ausgleichsflächen)
- Solarfläche: ca. 11,5 ha
- Einspeisung: Einspeisepunkt des Energieversorgers (Umspannwerk Bögl-Windpower), Einspeisezusage durch Bayernwerk liegt vor
- Geplante Gesamtinvestition: ca. 8,0 Mio. €, mit echter vorrangiger Bürgerbeteiligung
- Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre entsprechend EEG, danach Option für weitere 2 mal 5 Jahre
Direktvermarktung
- Errichtung und Inbetriebnahme: Errichtung und Inbetriebnahme geplant für Ende 2022
- Energieertrag reicht für die Versorgung von mindestens 3500 Haushalten



Aktueller Planungsstand Solarpark Oening

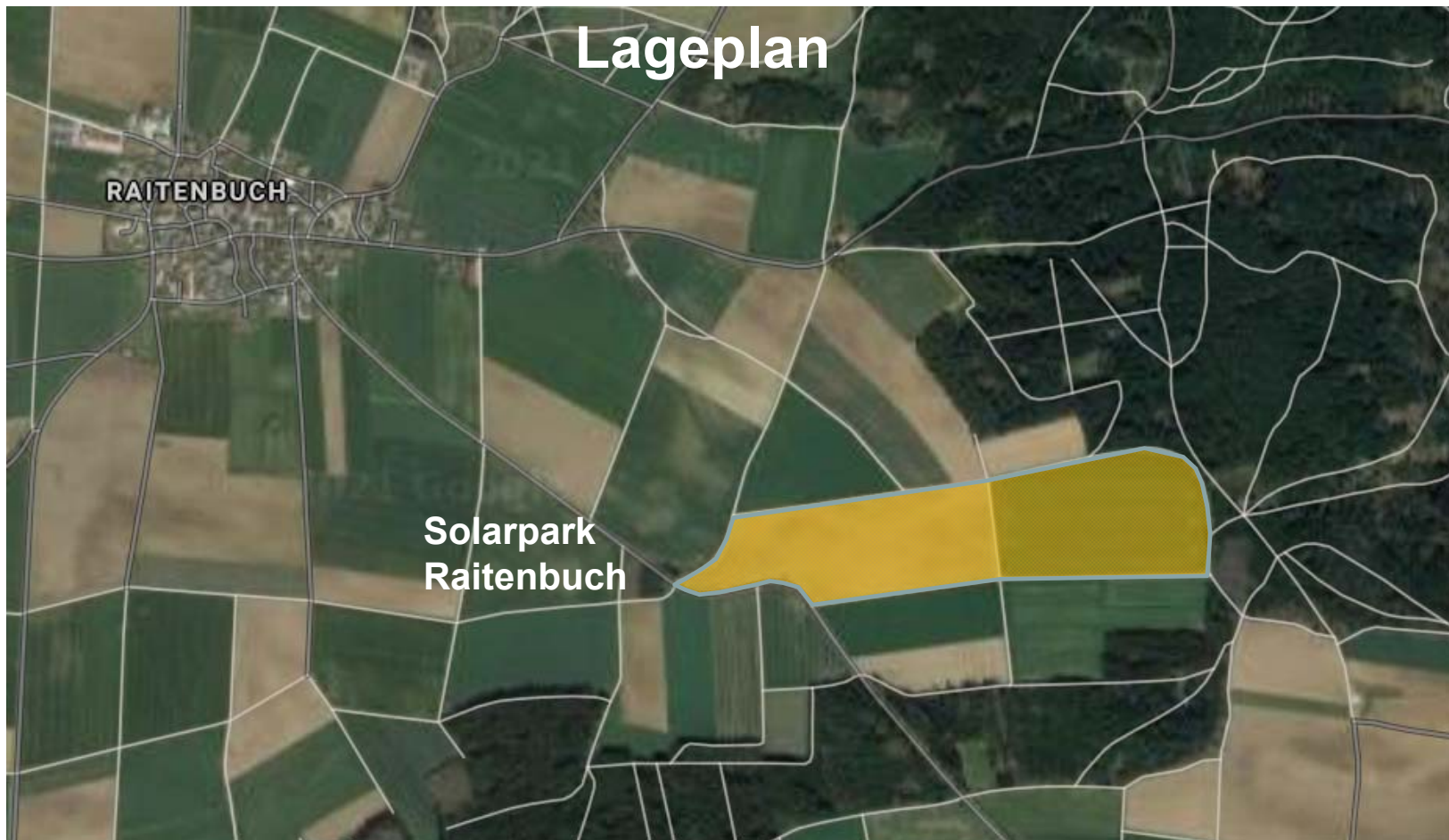
- Pachtverträge Grundstückseigentümer: vorhanden
- Bürgerinformationsveranstaltung: Durchgeführt im August 2020
- Aufstellungsbeschluss Stadt Berching: Einstimmiger Stadtratsbeschluss zur Aufstellung, Sept. 2020
- Einspeisepunkt: Einspeisung in den Windpark und über das Umspannwerk in die 110 kV Leitung, Kooperation Bögl/Windpower vorhanden
- Einspeisezusage Netzbetreiber: Einspeisezusage Bayernwerk vorhanden
- Umweltgutachten (SaP) Gutachten: Durchgeführt, Gutachten liegen vor
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan: Bebauungsplan liegt vor, Sondergebiet PV ca. 11,5 ha, Rest entfällt auf Naturschutz und Ausgleichsflächen
- Betreibergesellschaft: Solarpark Oening, Sitz in Gemeinde Berching, Hauptkommanditist mit über 50% ist die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft
- Ausschreibungsverfahren BNA: Teilnahme Ausschreibung im Dezember 2020, März und Juni 2021





Weitere Planungs- und Projektschritte Solarpark Oening

- Einbringung vorhabenbezogenen Bebauungsplans/Flächennutzungsplan in die Stadtratssitzung und den Genehmigungsprozess Stadt Berching im Oktober 2021
- Teilnahme am Ausschreibungsverfahren bei der Bundesnetzagentur November 2021 / März 2022
- Detailplanung des PV – Parks
- Planung der Finanzierung und Einwerben des Eigenkapitals (ca. 1,3 Mio € als Bürgermodell)
- Baubeginn nach Abschluss des Bauleitprozesses und Zuschlag im Ausschreibungsverfahren Bundesnetzagentur
- Errichtung und Inbetriebnahme der Anlage geplant für Ende 2022





Technische Rahmenbedingungen Solarpark Raitenbuch

- Geplante Leistung: ca. 15.500 kWp (15,5 MWp)
- spezifische Einspeisung: ca. 1000 - 1100 kWh/kWp pro Jahr
- Jahrlischer Energieertrag: ca. 16.200.000 kWh/Jahr
- Vergütung: gemäß Zuteilung aus dem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur
- Grundstück Gesamtfläche: ca. 16 ha
- Solarfläche: ca. 12 ha
- Einspeisung: Einspeisepunkt des Energieversorgers (Umspannwerk Bögl-Windpower), Einspeisezusage durch Bayernwerk liegt vor
- Geplante Gesamtinvestition: ca. 8,5 Mio. €, mit echter vorrangiger Bürgerbeteiligung
- Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre entsprechend EEG, danach Option für weitere 2 mal 5 Jahre Direktvermarktung
- Errichtung und Inbetriebnahme: Ende 2023 / Anfang 2024
- Energieertrag reicht für die Versorgung von mindestens 4000 Haushalten



Aktueller Planungsstand Solarpark Raitenbuch

- Pachtverträge Grundstückseigentümer: vorhanden
- Einspeisepunkt: Einspeisung in den Windpark und über das Umspannwerk in die 110 kV Leitung, Kooperation Bögl/Windpower vorhanden
- Einspeisezusage Netzbetreiber: Einspeisezusage Bayernwerk vorhanden
- Umweltgutachten (SaP) Gutachten: Durchgeführt, Gutachten liegen vor
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan: Bebauungsplan liegt vor, Sondergebiet PV ca. 13 ha, Rest entfällt auf Naturschutz und Ausgleichsflächen
- Bürgerinformationsveranstaltung Durchgeführt am 18. Juli 2021
- Antrag auf Aufstellung Stadt Berching: Einstimmiger Stadtratsbeschluss zur Aufstellung, Juli 2021
- Betreibergesellschaft: Solarpark Raitenbuch gegründet Juni 2021, Sitz in Gemeinde Berching, Hauptkommanditist mit über 50% ist die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft



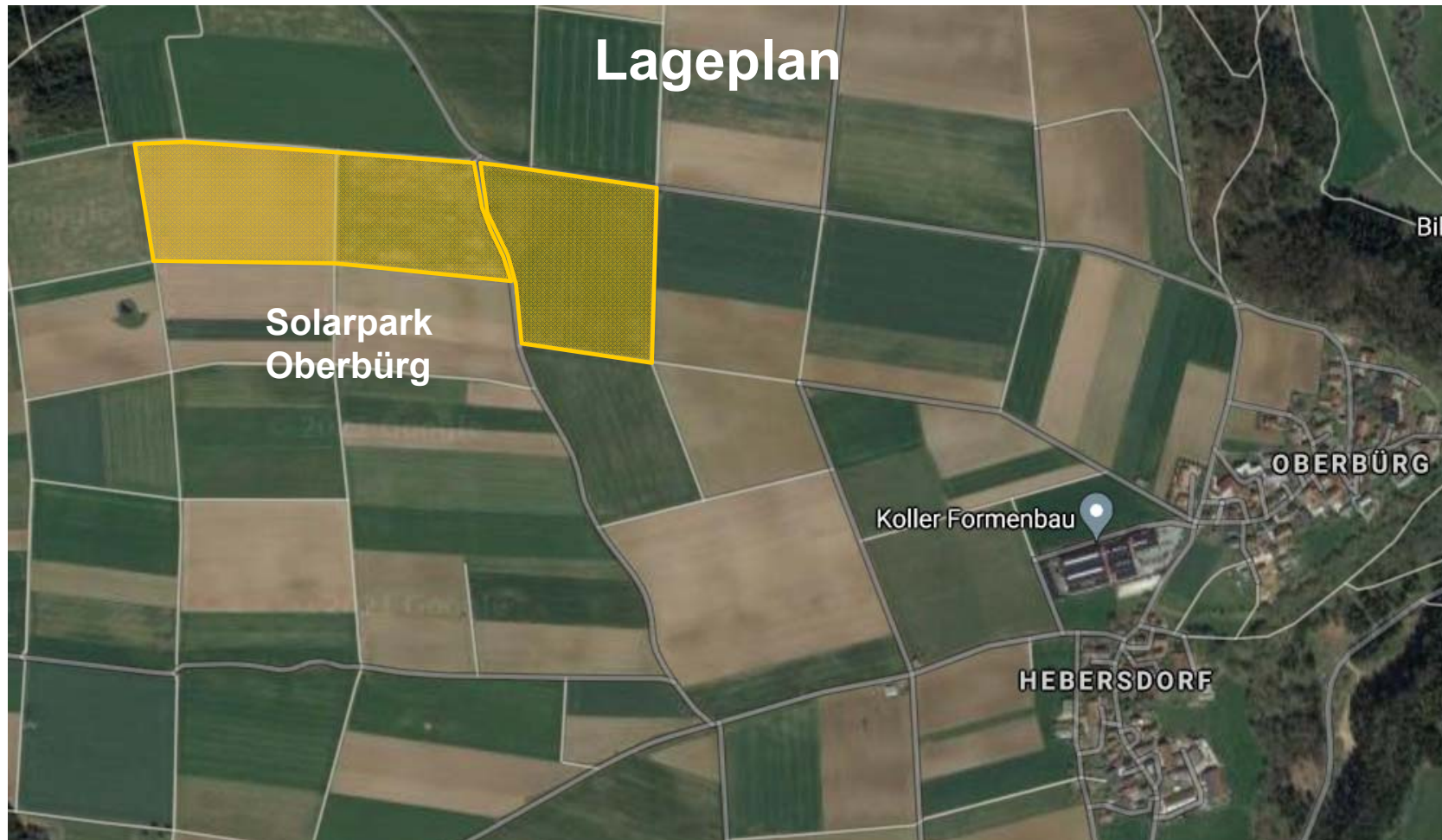
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Raitenbuch





Weitere Planungs- und Projektschritte Solarpark Raitenbuch

- Einbringung vorhabenbezogenen Bebauungsplans/Flächennutzungsplan in die Stadtratssitzung und den Genehmigungsprozess Stadt Berching im Oktober 2021
- Teilnahme am Ausschreibungsverfahren bei der Bundesnetzagentur März/Juni/November 2022
- Detailplanung des PV –Parks
- Planung der Finanzierung und Einwerben des Eigenkapitals (ca. 1,5 Mio € als Bürgermodell)
- Baubeginn nach Abschluss des Bauleitprozesses und Zuschlag im Ausschreibungsverfahren Bundesnetzagentur
- Inbetriebnahme der Anlage - 2023





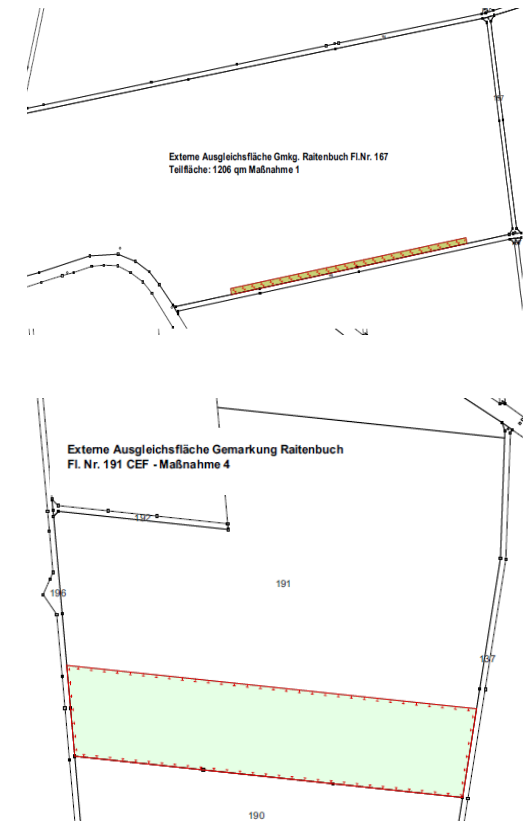
Technische Rahmenbedingungen Solarpark Oberbürg

- Geplante Leistung: ca. 14.500 kWp (14,5 MWp)
- spezifische Einspeisung: ca. 1000 - 1100 kWh/kWp pro Jahr
- Jahrlischer Energieertrag: ca. 15.200.000 kWh/Jahr
- Vergütung: gemäß Zuteilung aus dem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur
- Grundstück Gesamtfläche: ca. 12,7 ha (ohne Ausgleichsflächen)
- Solarfläche: ca. 11,5 ha
- Einspeisung: Einspeisepunkt des Energieversorgers (Umspannwerk Bögl-Windpower), Einspeisezusage durch Bayernwerk liegt vor
- Geplante Gesamtinvestition: ca. 8,0 Mio. €, mit echter vorrangiger Bürgerbeteiligung
- Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre entsprechend EEG, danach Option für weitere 2 mal 5 Jahre Direktvermarktung
- Errichtung und Inbetriebnahme: Derzeit geplant für 2023
- Energieertrag reicht für die Versorgung von mindestens 3500 Haushalten



Aktueller Planungsstand Solarpark Oberbürg

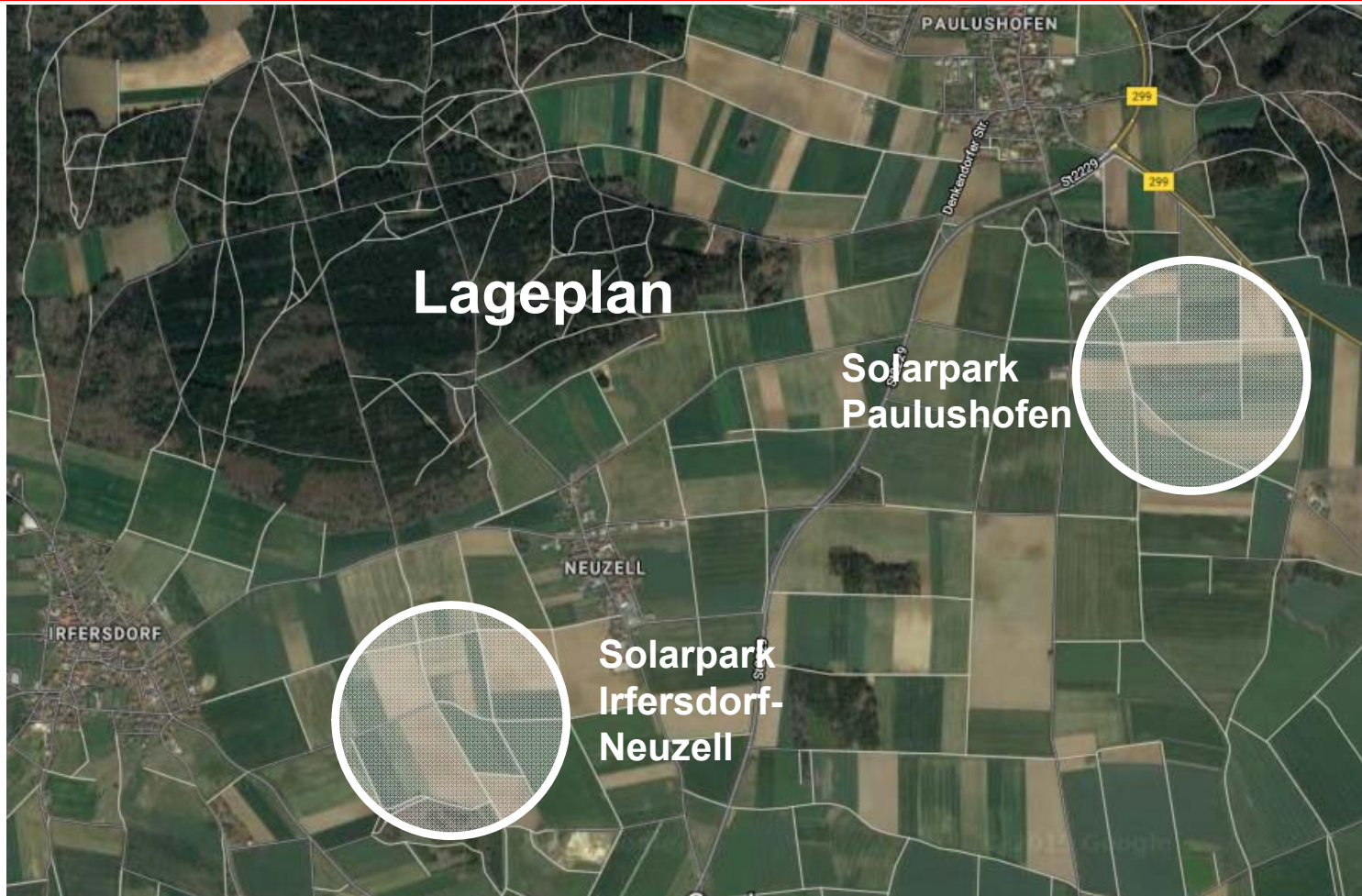
- Pachtverträge Grundstückseigentümer: vorhanden
- Aufstellungsbeschluss Stadt Dietfurt: Einstimmiger Stadtratsbeschluss zur Aufstellung, Januar 2021
- Einspeisepunkt: Einspeisung in den Windpark und über das Umspannwerk in die 110 kV Leitung, Kooperation Bögl/Windpower vorhanden
- Einspeisezusage Netzbetreiber: Einspeisezusage Bayernwerk vorhanden
- Umweltgutachten (saP): Durchgeführt, Gutachten liegen vor
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan: Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan durch Stadtrat Dietfurt zugestimmt und beschlossen, öffentliche Auslegung 7. Juni bis 9 Juli 2021
Kommentare aus der Auslegung und der Fachbehörden liegen vor
- Bürger- Informationsveranstaltung Durchgeführt in Oberbürg am 25 August 2021
- Betreibergesellschaft: Solarpark Oberbürg, mit Sitz in der Gemeinde Dietfurt, Hauptkommanditist mit über 50% ist die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft

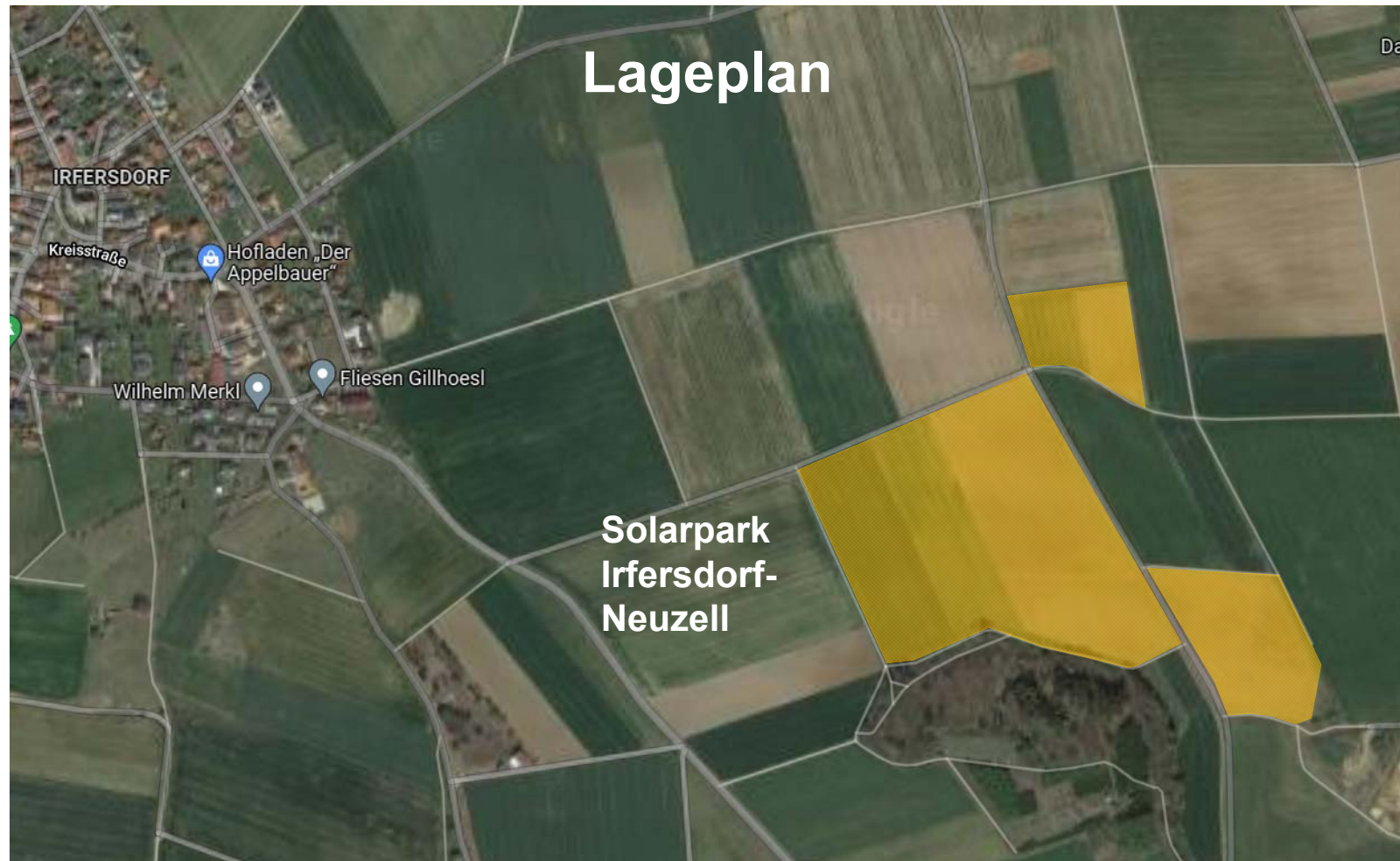




Weitere Planungs- und Projektschritte Solarpark Oberbürg

- Fertigstellung vorhabenbezogenen Bebauungsplans/Flächennutzungsplan
 - Kommentare aus der Auslegung und den Fachbehörden
 - Abstimmung saP Gutachten mit Untere Naturschutzbehörde (UNB) und Änderung Bebauungsplan
- Angepasster Bebauungsplans zur Beratung im Stadtrat Dietfurt, ab November/Dezember 2021, erneute Auslegung, abschließende Anpassung und Genehmigungsprozess
- Teilnahme am Ausschreibungsverfahren bei der Bundesnetzagentur März/Juni/November 2022
- Detailplanung des PV – Parks
- Planung der Finanzierung und Einwerben des Eigenkapitals (ca. 1,3 Mio € als Bürgermodell)
- Baubeginn nach Abschluss des Bauleitprozesses und Zuschlag im Ausschreibungsverfahren Bundesnetzagentur
- Errichtung und Inbetriebnahme der Anlage geplant 2023







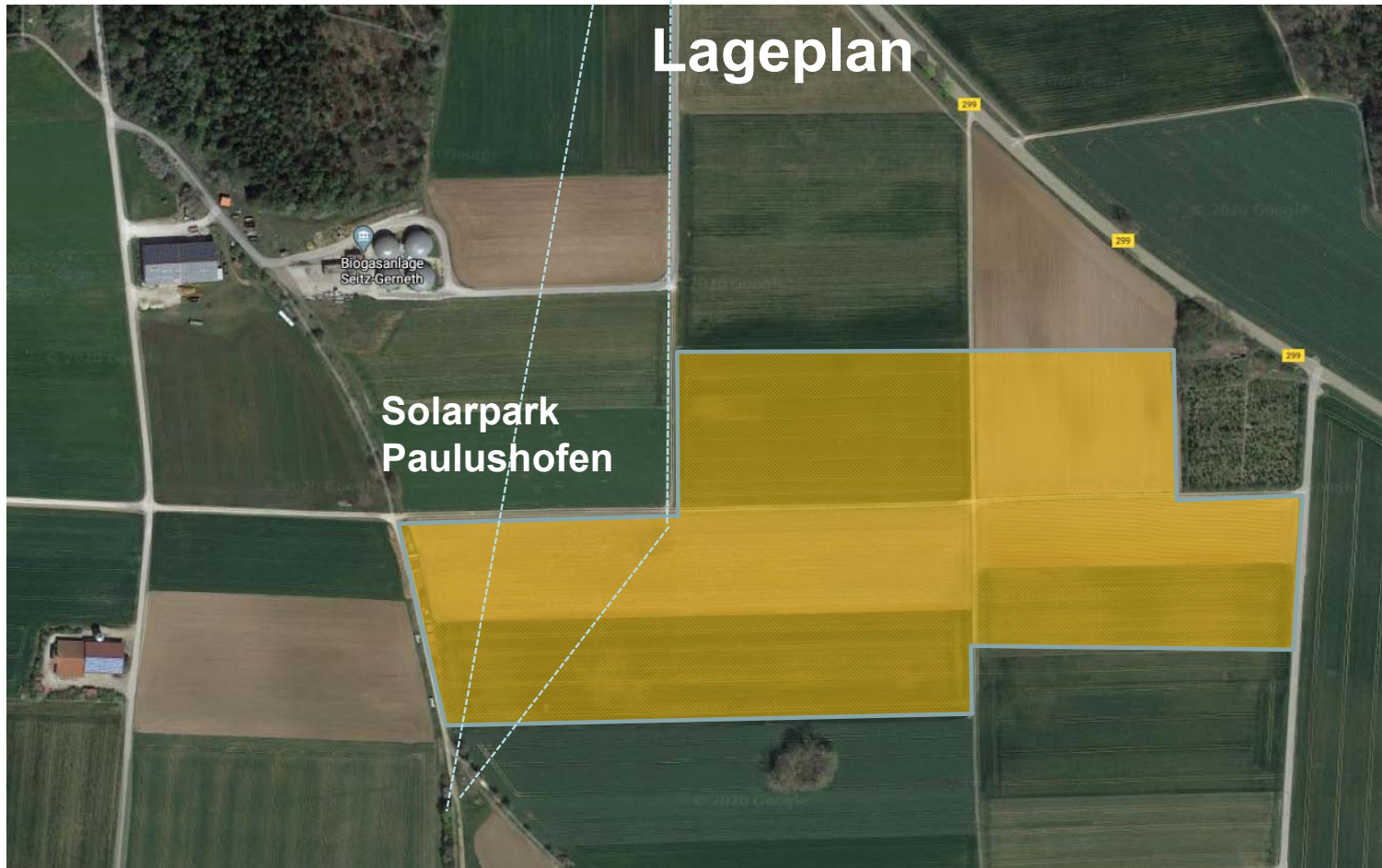
Technische Rahmenbedingungen Solarpark Irfersdorf

- Geplante Leistung: ca. 15.000 kWp (15 MWp)
- spezifische Einspeisung: ca. 1000 - 1100 kWh/kWp pro Jahr
- Jahrllicher Energieertrag: ca. 15.750.000 kWh/Jahr
- Vergütung: gemäß Zuteilung aus dem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur
- Grundstück Gesamtfläche: ca. 12,5 ha (ohne externe Ausgleichsflächen)
- Solarfläche: ca. 11,5 ha
- Einspeisung: Verknüpfungspunkt ist die 110 KV Leitung in Kinding
- Geplante Gesamtinvestition: ca. 8,0 Mio. €, mit echter vorrangiger Bürgerbeteiligung
- Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre entsprechend EEG, danach Option für weitere 2 mal 5 Jahre Direktvermarktung



Aktueller Planungsstand Solarpark Irfersdorf

- Pachtverträge Grundstückseigentümer: vorhanden
- Bürgerinformationsveranstaltung: Durchgeführt im Juli 2020
- Aufstellungsbeschluss Stadt Beilngries: Stadtratsbeschluss zur Aufstellung, Oktober 2020
- Verknüpfungs/Einspeisepunkt N-Ergie: Einspeisung in die 110 KV Leitung in Kinding
- Umweltgutachten (SaP) Gutachten: Sichtung durchgeführt, Gutachten noch nicht beauftragt
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan: Vor-Ort Termin mit Planungsbüro durchgeführt, Planung beauftragt, Fortführung Detailplanung nach Klärung Einspeisung
- Betreibergesellschaft: Solarpark Irfersdorf , Sitz in Gemeinde Beilngries, Hauptkommanditist mit über 50% ist die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft





Technische Rahmenbedingungen Solarpark Paulushofen

- Geplante Leistung: ca. 12.500 kWp (15 MWp)
- spezifische Einspeisung: ca. 1000 - 1100 kWh/kWp pro Jahr
- Jährlicher Energieertrag: ca. 13.000.000 kWh/Jahr
- Vergütung: gemäß Zuteilung aus dem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur
- Grundstück Gesamtfläche: ca. 11 ha (ohne externe Ausgleichsflächen)
- Solarfläche: ca. 10,5 ha
- Einspeisung: Verknüpfungspunkt ist die 110 KV Leitung in Kinding
- Geplante Gesamtinvestition: ca. 7,0 Mio. €, mit echter vorrangiger Bürgerbeteiligung
- Geplante Nutzungsdauer: 20 Jahre entsprechend EEG, danach Option für weitere 2 mal 5 Jahre Direktvermarktung



Aktueller Planungsstand Solarpark Paulushofen

- Pachtverträge Grundstückseigentümer: vorhanden
- Bürgerinformationsveranstaltung: Durchgeführt im September 2020
- Aufstellungsbeschluss Stadt Beilngries: Stadtratsbeschluss zur Aufstellung, November 2020
- Verknüpfungs/Einspeisepunkt N-Ergie: Einspeisung in die 110 KV Leitung in Kinding
- Umweltgutachten (SaP) Gutachten: Sichtung durchgeführt, Gutachten noch nicht beauftragt
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan: Vor-Ort Termin mit Planungsbüro durchgeführt, Planung beauftragt, Fortführung Detailplanung nach Klärung Einspeisung
- Betreibergesellschaft: Solarpark Paulushofen , Sitz in Gemeinde Beilngries, Hauptkommanditist mit über 50% ist die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft



Weitere Planungs- und Projektschritte Solarparks Irfersdorf und Paulushofen

- Einspeiseanfrage für die Solarparks Paulushofen und Irfersdorf beim Bayernwerk
- Ermittlung des wirtschaftlichsten Einspeise/Verknüpfungspunkt Bayernwerk <--> N-Energie
- Beauftragung Umweltgutachten (saP Gutachten)
- Erstellung vorhabenbezogener Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan
- Teilnahme am Ausschreibungsverfahren bei der Bundesnetzagentur
- Detailplanung des PV – Parks
- Planung der Finanzierung und Einwerben des Eigenkapitals (ca. 1,3 Mio € als Bürgermodell)
- Baubeginn nach Abschluss des Bauleitprozesses und Zuschlag im Ausschreibungsverfahren Bundesnetzagentur



Vorteile der PV-Freiflächenanlage

- **Reduktion von CO2-Emissionen** mit erneuerbaren Energien, die Sonne steht als unerschöpfliche Energiequelle zur Verfügung und kostet nichts
- keine Lärmbelästigung, keine Geruchsbelästigung, kein Schattenwurf, keine Schadstoffe, kein Verkehr, keine Versiegelung von Böden
- Die Flächen unter der Solaranlage lassen **Bewuchs mit Gras und Kräutern** zu und nutzen in energietechnischer Hinsicht die Solarstrahlung besser als jede Vegetation
- Ackerflächen werden zu **extensiv bewirtschafteten Weideflächen** und bieten somit Rückzugsraum für Insekten, Vögel und Eidechsen, die **Beweidung der Flächen** durch Schafe **ist beabsichtigt**, so wird auch die verfügbare **Fläche für Bienen und Blühpflanzen** signifikant erhöht
- Bei den ausgewählten Flächen handelt es sich teilweise um sogenannte „rote Gebiete“, die durch die Solarnutzung nur noch extensiv genutzt werden, und deshalb den Grundwasserschutz aktiv fördern
- Eine **einfache Demontage** der Anlage nach der Betriebslaufzeit ist durch einfache Rammfundamente gewährleistet



Vorteile für die Gemeinden und die Region

- Gewerbesteuer aus der PV-Anlage über die gesamte Laufzeit des Solarparks
- Gewerbesteuerzahlung ab Inbetriebnahme durch lineare Abschreibung
- Erhöhung des Einkommensteuer in der Region mit entsprechenden Rückfluss an die Gemeinde
- Ausgleichszahlung für die genutzten Flächen an die Jagdgenossenschaft
- Dezentrale Erzeugung regenerativer umweltfreundlicher Energie ohne lange Transportwege
- Echte Bürgerbeteiligung und Energieerzeugung von uns vor ORT für uns vor ORT
- Akzeptanz in der Bevölkerung durch Bürgerbeteiligung
- Die Wertschöpfung verbleibt nachhaltig in der Region
- Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen in der Region



Die Altmühl-Jura Energiegenossenschaft bietet ein echtes Beteiligungsmodell für die Bürger der Region

Die Mitglieder der Altmühl Jura Energiegenossenschaft beteiligen sich direkt durch ihre Geschäftsanteile an den Solarparks der Region

- niedrige Einstiegsschwelle (250 € Mindestbetrag, derzeitiger Höchstbetrag 15.000 €)
- Nachhaltige und langfristige Investition in Erneuerbare Energien
- Es wird eine lukrative Dividende von jährlich 2,5 bis 3% angestrebt

=> Ergebnis

- Durch das Beteiligungsmodell verbleibt die Wertschöpfung sicher bei den Bürgern vor Ort und in der Region
- Durch die Beteiligung an den Solarparks gestalten die Bürger aktiv die Energiewende in der Region mit



Nachhaltige Entwicklung braucht verantwortliche Bürger.

„Die Energiewende ist nur möglich, wenn auch die großindustriellen Strukturen der Energieerzeugung verändert werden.

Die Energieherstellung muss in der Hand der Bürger, nicht der Großkonzerne und der Staaten liegen.“

(Hans-Peter Dürr, Physiker und Gründer der Initiative Global Challenges Network)

Vielen Dank !

AJE eG

Altmühl-Jura-Energiegenossenschaft

Am Ludwigskanal 2

92339 Beilngries